

Laibacher Zeitung.

№ 16.

Dienstag den 25. Februar 1823.

L a i b a c h.

Bei Gelegenheit der Geburtsfeyer Sr. Majestät un-
sers allergnädigsten Kaisers Franz des I. hat der hiesige
Stadtmagistrat, der hier garnisonirenden Militär-Mann-
schaft, vom Feldwebel abwärts, eine eintägige doppelte
Gratislohnung mit der Summe von 304 fl. 42 kr., und
dem Erziehungs-hause des Infant. Reg. Prinz Reuß-
Plauen, 25 fl. C. M. als Geschenk verabreicht.

Ferners ist der zu Neustadtl detachirten 13. Com-
pagnie dieses Regiments durch die dasige Bez. Obri-
keit 20 Pf. Reis, 60 Pf. Rindfleisch und 2 Eimer Wein;
dann der zu Gilly in Steyermark stationirten 14. Com-
pagnie des nämlichen Regiments, durch Herrn Kreis-
hauptmann und Subernialrath v. Hienfeld, 72 Pf.
Weizenbrod, 36 Pf. Rindfleisch und 36 Maß Wein zur
Vertheilung unter die Mannschaft, am obberührten
Allerhöchsten Geburtsfeste, in gleicher Absicht verabsolgt
worden.

Denen vaterländisch edelgesinnten Gebern wird
daher von Seiten des Laibacher Militär-Ober-Com-
mando, im Nahmen des hohen Illyr. Inneröstrer. Ge-
neral-Commando's, der geziemende Dank hiesfür öffent-
lich abgestattet.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes
vom 24. v., Erhalt 6. l. M., Z. 2780, haben Se. k. k.
Majestät mit a. h. Entschliesung vom 12. v. M. geru-
het, dem Ignaz Wallisser, kufugten Handschuhmacher,
und dem Friedrich Oberer, wohnhaft in Wien zu St.
Ulrich in der Neuschottengasse Nr. 106, auf die Erfin-
dung „mittels Maschinen Handschuhe aller Gattung,
von Leder, Seide, Baumwolle ic., zuzuschneiden, und
alle Gattungen des zum Touliren geeigneten Leders,
auch in ganzen Fellen, wie in England auf das Genau-
ste zu touliren, wodurch das Fabricat viel gleicher,
zierlicher, und im Allgemeinen wohlfeiler als bisher,
geliefert werde,“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den

Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820
zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 14.
Februar 1823.

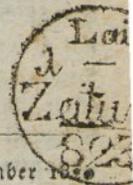
Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes
vom 24. v., Erhalt 6. l. M., Z. 2781, haben Se. k. k.
Majestät mit a. h. Entschliesung vom 12. v. M. ge-
ruhet, dem Stephan Mayerhofer, k. k. Hof- und privi-
legirten echt englischen Gold- und Silber-Plattir-
Waaren-Fabrikanten, in Wien in der Praterstraße
Nr. 500 wohnhaft (Niederlage in der Stadt nächst der
Burg Nr. 3), auf die Entdeckung: „alle bisher gegos-
senen, oder aus freyer Hand geschlagenen und getrie-
benen Metallwaaren, besonders alle Gattungen Leuch-
ter, Girandoles ic., sowohl polirt, als auch gefirnißt,
glatt und verziert, mittelst Maschinen viel geschwin-
der, reiner, glatter, geschmackvoller und wenigstens um 20
Procent wohlfeiler zu erzeugen,“ ein fünfjähriges Pri-
vilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patentes
vom 8. Dec. 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Subernium. Laibach am 14.
Februar 1823.

Schiffahrt in Triest.

Angelommene Schiffe zu Triest seit 25. bis 31. Jänner
1823.

Die schwedische Nave, buna Dorothea, Cap. Kolf. M.
Halseth', v. Drontheim in 98 Tagen, mit Stockfisch. Die
östrer. Brazzera, v. Macarsca, mit Öhl. Der öst. Pielego,
v. Cesenatico, mit Schwefel u. Flachs. Der öst. Pielego, v.
Goro, mit Wein, Mehl, Weizen, Flachs u. Leinwand. Der
östrer. Pielego, v. Caorle, mit Papier, Fisoln, Korn u.
Wein. Der östrer. Pielego, v. Maistra, mit Reis u. Weizen.
Der östrer. Pielego, v. Maistra, mit Reis u. Weizen.
Der östrer. Pielego, v. Goro, mit Flachs, Käse, Weizen
u. Wein. Die engl. Brigantine, die Prinzessin Char-
lotte, Cap. Wilhelm De Livre, v. Rio Janeiro u. Wis-



braltar in 90 Tagen, mit Zucker u. Kaffeh. Die Schwed. Brigantine, General-Lieutenant Graf Schmitton, Cap. Matth. Franken, v. Drontheim in 94 Tagen, mit Stockfisch. Die dän. Galeazza, Amtmann Lybecker, Cap. Paul Paulsen, v. Bergen in 105 Tagen, mit Stockfisch u. Häuten. Der österr. Pielego, v. Rimini, mit Schwefel. Der österr. Pielego, v. Sebnico, mit Wech, Spelten, Unschlitt, Häuten u. Branntwein. Der österr. Pielego, v. Cesenatico, mit Flach, Weizen u. Schwefel. Der österr. Pielego, v. Brazza, mit Wein, Branntwein u. Feigen. Der österr. Pielego, v. Venedig, mit Reis, Geschirr, Weizen u. Mehl. Der österr. Pielego, v. Venedig, mit Wein. Die österr. Brigantine, Monte Maggiore, Cap. Ant. Math. Lettis, v. Messina in 24 Tagen, mit Limonen, Weinbeeren, Nanna, Mandeln, Pomeranzen, Baumwolle, Beerenzucker, Wisam, Stahl u. Häuten. Die österr. Brigantine, Cumato, Cap. Nic. Chersa, v. Alexandrien in 36 Tagen, mit Baumwolle, Gummi, Leinsamen, Wachs, Leinöhl, Datteln, Kaffeh und Rhum. Die engl. Brigantine, Flora, Cap. Nic. Brouard, v. Rio-Janeiro in 74 Tagen, mit Häuten u. Kaffeh. Die amerik. Nave, Ruth und Mary, Cap. John Mittle, v. Philadelphia in 60 Tagen, mit Kaffeh, Baumwolle, Zucker, Indigo u. Häuten. Der päpst. Pielego, der Morgen-Stern, Cap. Mich. Gionetti, v. Livorno in 44 Tagen, mit Öhl, Allun, Pfeffer, Alabaster, Gummi, Gewürz, Zucker, Kaffeh u. Pottasche. Die engl. Brigantine Kiedley, Cap. Gabriel Whyte, v. London in 45 Tagen, mit Zinn, Zucker, Eisen, Färbeholz, Indigo, Kaffeh, Baumwolle, Gewürz u. Pfeffer. Der österr. Tartanone, v. Venedig, mit Mehl, Melissen u. Papier. Die österr. Brazzera v. Capo d' Istria, mit Allun, Vitriol u. Wein. Der österr. Pielego, v. Goro, mit Reis, Weizen, Flach, Wein u. Leinwand. Der österr. Pielego, v. Manserdonia, mit Öhl u. Kapern. Der österr. Pielego, v. Goro, mit Flach, Leinwand, Kaffeh, Kamehlhaar, Reis, Haber, Mehl u. Weizen. Die österr. Brigantine, Cap. Eljo Dabinovich, v. Smyrna in 58 Tagen, mit Baumwolle, Schwämmen u. altem Kupfer.

Wien, den 18. Februar.

Se. k. k. Majestät haben Allerhöchsthrem Herrn Bruder, Sr. kaiserl. Heheit dem Erzherzoge Ludwig, als ein öffentliches Merkmal der allerhöchsten besondern Zufriedenheit, das Großkreuz des königl. St. Stephan-Ordens allergnädigst zu verleihen, und Sr. kaiserl. Heheit diese Ordensdecoration am Sonntage den 16. Februar nach dem Kirchendienste mit der angemessenen Feyerlichkeit öffentlich zu übergeben geruht.

Der von Sr. Majestät zum Gouverneur des Herzogthums Steyermark ernannte k. k. geheime Rath und Kämmerer, Franz Graf v. Hartig, hat in dieser neuen Eigenschaft am 13. Februar d. J. den Dienst in die Hände Sr. k. k. apostol. Majestät, in Gegenwart des die Stelle des obersten Kämmerers vertretenden ersten Obersthofmeisters, Fürsten zu Trauttmannsdorff, und des obersten Kanzlers, Grafen von Saurau, abgelegt.

Se. k. k. Majestät haben durch Allerhöchste Entschliesung vom 4. Februar, die bey dem krainerischen Stadt- und Landrechte erledigte Präsidentenstelle dem Inner-Österreichisch-Küstenländischen Appellationsrath, Joseph Freyherrn v. Sterneck; dann die bey dem kärnthnerischen Stadt- und Landrechte erledigte Präsidentenstelle, dem Präses des Görzer Stadt- und Landrechtes, Aloys Ritter v. Ehrmsfeld, allergnädigst zu verleihen geruht.

N a c h r i c h t.

Am 1. März d. J. wird um 10 Uhr Vormittags die dritte Verlosung des Anlehens vom Jahre 1820 pr. 20 Mill. 800,000 Guld. C. M. in dem für die Verlosungen bestimmten Locale in der Singerstraße im Franciscaner Klostergebäude, nach Maßgabe des Ziehungsplanes, mit Beobachtung der am 26. Jänner 1821 kundgemachten Verlosungs-Modalitäten, vorgenommen werden.

Das Resultat dieser Verlosungen wird unverzüglich durch den Druck zur allgemeinen Kenntniß gelangen, und die nach dem Verlosungsplane zu leistenden Zahlungen werden am 1. Juny d. J. bey der k. k. Universal-Staatsschulden-Casse, und bey dem Wechselhause M. A. Rothschild und Söhne in Frankfurt am Mayn, gegen Zurückstellung der verlostten Schuldverschreibungen, anfangen.

Königreich beyder Sicilien.

Das Giornale delle due Sicilie vom 31. Jänner meldet folgendes: „Der große Specialgerichtshof zu Neapel, welchem der Prozeß der in die Verschwörung von den ersten Tagen des July 1820 gegen die bestehende Regierung und die königliche Autorität verwickelten Personen übertragen worden war, ist am 29. Jänner zur feyerlichen Verhandlung des Proesses der nachbenannten Contumaces: Ex-general Guglielmo Pepe, Ex-general Michele Caracciola, Abate Luigi Minichini, Exoberstlieutenant Lorenzode Concillis, Abate Giuseppe Cappuccio, Excapitän Bartolomeo Paolella, Excapitän Gaetano Graziani, Exlieutenant Serafino d'Uria, Exoberst

Giovanni Ruffo, und Des Ermajor Pisa, geschritten und hat nach einstimmigem Urtheile, als Hauptanklaffer der besagten Verschwörung die Contumaces Pepe, Carascosa, Minichini und de Concillis, als Mitschuldige im ersten Grade an jenem Hochverrathe, die genannten Coppuccio, Paolella, Graziano, D'Auria, Ruffo und Pisa erklärt, und alle zur Todesstrafe verurtheilt.“

Frankreich.

Im Journal des Debats vom 7. Februar heißt es: „Der Hr. Graf v. Lagarde, französischer Botschafter zu Madrid, ist am 3. Februar zu Bayonne angekommen; er hatte seine Pässe bereits am Sonntag den 26. Morgens verlangt; sie sind ihm aber, ungeachtet seines Dringenden Begehrens, und obschon er das französische Wapen von seinem Hotel hatte wegnehmen lassen, erst Dienstag den 28. um Mitternacht verabsolgt worden. Nicht eher als am 30. um 1 Uhr Nachmittags erhielt er das Visa des politischen Chefs, und dann um 5 Uhr den Erlaubnißschein für die Postpferde. Um 6 Uhr setzte er sich mit seinem ersten Bottschaftssecretär, Hrn. Belloc, in den Wagen. Hr. v. Lagarde traf auf seinem Wege angehaltene Courieriers, aufgehobene Escorten, geplünderte Postfelleisen; er hohlte einen englischen Cabinetscourier ein, der 36 Stunden vor ihm voraus hatte, und dem er selbst Depeschen für den Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitgegeben hatte. Sein Weg führte ihn bald durch constitutionelle Banden, bald durch Orte, die von Royalisten besetzt waren. Solchergehalt biethet Spanien allenthalben das Schauspiel eines Staates in völliger Auflösung, und das niederschlagende Gemälde der Anarchie und des Bürgerkrieges dar.“

Ein Schreiben aus Vrest vom 21. Jänner erzählt, man habe daselbst Befehl erhalten, den Centaur von 80 Kanonen, und die Fregatte Flora auszurüsten; zwey Linienschiffe von 74 Kanonen, ein Blockschiff, zwey Fregatten und mehrere Corvetten lägen schon segelfertig auf der Rhede. Das Linienschiff Jean Bart habe Befehl erhalten, nach Martinique abzugehen, wohin es 600,000 Fr. überbringe. Aushebungen von Matrosen seyen zu Vrest angeordnet, und dürften bald auch in andern Seequartieren Statt haben.

Dem Etoile vom 9. zufolge, soll General Romagosa Seo Uregel aus Mangel an Munition verlassen haben und dieses Fort von den Truppen unter Mina besetzt worden seyn.

Großbritannien und Irland.

Man versichert, Sir Robert Wilson schicke sich an, England zu verlassen, und nach der pyrenäischen Halbinsel zu reisen.

Nach einem vor Kurzem zu London eingegangenen Schreiben des Missionärs Ware aus Indien, befindet sich im ganzen weiten indischen Reiche, keine einzige Mädchenschule. Die Weiber sind geborne Sclavinnen ihrer Männer; ihr irdisches Los heißt lebenslänglicher Fluch; darum ist es auch nichts Seltenes, daß eine Mutter, wenn sie ein Mädchen geboren, mit ihm nach dem Ganges eilt, und das Kind dem Alligator vorwirft, und mit furchtbarer Gleichgültigkeit zusieht, wie das Ungeheuer den Sprößling ihres Blutes im fletschenden Rachen zermalmt. Sechzehn junge Mädchen von Allahabad stürzten sich eines Morgens, aus Überdruß ihres schmachvollen Lebens, in die Fluthen des Jumna. Im Jahre 1817 wurden im Gouvernement von Calcutta allein 706 junge Frauen mit den Leichen ihrer Männer lebendig verbrannt; andere wurden lebendig begraben. Sie müssen sich in eine tiefe Grube setzen, und den verbliebenen Gatten auf den Schooß nehmen, und nun wirft jedes der Verwundten Erde in die Grube, bis die Gruppe völlig bedeckt ist, wo dann die ganze Familie sich auf dem Schreckensplatze versammelt und die Erde fest zusammentritt, während unter ihren stampfenden Füßen die mitvergrabene Witwe auf die grausenvollste Weise erstickt.

Ohnerachtet, sagt ein Londoner Blatt vom 27. Jänner, die Themse noch nicht so fest zugefroren ist, daß Fußgänger sich auf das Eis wagen, so wirkt doch die Kälte, namentlich der schneidende Ostwind, höchst nachtheilig auf Menschen und auf Vieh. Zwey Schwestern, Namens Glade, zur Quäckergemeinde gehörend, die es gewagt hatten mit der Schnellpost zu reisen und mit einem Sitz an der Außenseite der Kutsche vorlieb zu nehmen, sind an den Folgen der Erkältung, welche sie sich dadurch zugezogen haben, gestorben. Der Schirmeister der nach Brighton gehenden Diligence, kam mit derselben am 26. Morgens 4 Uhr so erstarret daselbst an, daß er vom Wagen gehoben werden mußte. Er ward wirklich für todt gehalten, kam aber nach lange fortgesetzter Anwendung aller möglichen Hülfsmittel doch wieder zu sich. In der Nachbarschaft von Brighton ist der Seestrand mit Schneegänsen und wilden Enten bedeckt, die sich schaarweise dort einfinden; auch wilde Schwäne haben sich dorthin geflüchtet, von denen mehrere geschossen worden sind, die 20 Pfund schwer, von der Spitze des Schnabels bis zum äußersten Ende der Schwanzfedern fünf Fuß, und, in der Richtung der ausgebreiteten Flügel achthalf Fuß gemessen haben. Versehen werden in so unglaublicher Anzahl erlegt, daß sie scheffelweise nach Brighton zu Märkte kommen; zwey einzelne Jäger berühmen sich, an einem Vormittage beyde nicht weniger als 408 Stück geschossen zu haben. Die Rothkehlchen und Weisen flüchten sich in Brighton in die Wohnhäuser. In Ermanglung ihres sonst gewohnten Futters fallen die größeren Vögel über die in der Erde befindlichen Rüben her und verwüsten die Felder, und die größeren Vogelarten werden aus Hunger zu Raub-

vöseln, denn sogar Dohlen haben auf Berchen und selbst auf Aepfbühner Jagd gemacht. Troß dieser tödlichen Käste war eine unnatürliche Mutter unbarmerzig genug gewesen, ihr neugebornes Kind, kaum nothdürftig bedeckt, in den Schnee auszufetzen. Zum Glück ward es gleich nachher von einer des Weges kommenden Bauernfrau gefunden, die es mit nach Hause nahm und es Anna Maria Schnee taufen ließ.

Die Londoner Hofzeitung vom 1. Februar meldet die Ernennung des Sir Henry Wellesley, Großkreuz des Bathordens etc., zum außerordentlichen Botschafter und bevollmächtigten Minister Sr. großbritannischen Majestät am kaiserl. österreichischen, und des Grafen von Clanwilliam, zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königl. preussischen Hofe.

S p a n i e n.

Wuth und Partengeist haben in Spanien den höchsten Grad erreicht, und der Dolch raft beynabe so viele Opfer hin als das Schwert. Rotten, ein geborner Schweizer und Brigadier unter Mina's Armees, zeichnet sich durch seine Grausamkeit aus; vor einigen Tagen erst ließ er 32 Einwohner von Berga tödten, weil er sie einer Begünstigung der Royalisten verdächtigte; er begab sich darauf nach San Lorenzo, um die Glaubenssoldaten zu vertreiben, und gab diesen unglücklichen Det den Klammern Preis, weil die Einwohner vorgeblich den Royalisten nicht genug Widerstand geleistet haben sollten. Auch Berga soll, nach neuen Berichten, auf Kottens Befehl durch Feuer verfilgt worden seyn.

Fürstenthümer Moldau und Wallachen.

Auszug eines Schreibens aus Bukurest vom 1. Februar: „Wie sehr der Pforte daran gelegen ist, in den Fürstenthümern vollkommene Ruhe und Sicherheit hergestellt zu wissen, erhellet deutlich aus einem so eben von Seite des hiesigen Valsch-Beschts: Aga, Kavanos-Sade-Hassan-Bey an alle türkische Donau-Festungs-Commandanten durch Courierie abgedesenden Kreisbriefen, in welchem er diese auf ausdrücklichen Befehl der Pforte einladet, keinem einzigen Türken den Eintritt nach der Wallachen zu gestatten, alle, die sich etwa in dem Fürstenthum befinden sollten, unverzüglich zurück zu befehlen, und diejenigen, welche sich über bestimmte Geschäfte ausweisen können, gerade nach Bukurest anzuweisen, wo sie von ihm mit Aufenthaltsscheinen für eine gewisse Zeit werden versehen werden, ohne welche es keinem Türken gestattet seyn soll, hier im Lande zu verweilen. Er setzte diese Commandanten zugleich in die Kenntniß, daß er den in den Districten aufgestellten Befehl Agas den Befehl gegeben habe, für Vollziehung dieser Anordnungen aufs Strengste zu wachen, und die Uebertreter derselben unnachlässlich mit dem Tode zu bestrafen.

Portugall und Brasilien.

Briefe aus Rio de Janeiro vom 7. Dec., welche am 4. Februar Morgens zu London eingelaufen waren, bringen folgende Nachrichten: „Die Krönungszeremonie des neuen Kaisers hat am 1. December Statt gefunden. Der Kriegserklärung gegen Portugall

sah man täglich entgegen. Alle Portugall gehörigen Kaufarthenschiffe sind mit Beschlagnahme belegt worden. Zwey Kregatten und eine Schaluppe sind zur Säuberung der Küste und zur Aufbringung aller unter portugiesischer Flagge segelnden Schiffe ausgelassen.“

Dem Journal des Debats zufolge, befand sich die Königin von Portugall noch immer zu Kamahao, wohin sie wegen verweigerter Beshwörung der Constitution bis zu ihrer völligen Deportierung aus Portugall verwiesen worden war. Ihr zerrütteter Gesundheitsumstand erlaubte ihr bisher nicht die Reise anzutreten. Einige glaubten, sie werde zu ihrem künftigen Aufenthalt Neapel oder Lucca wählen.

Theater-Nachricht.

Künftigen Sonnabend den 1. März wird im hiesigen landländischen Schauspielhause, zum Vortheile des Unterzeichneten, zum ersten Mahle aufgeführt:

W a t e r f l u c h,

oder

die verstoßene Tochter,

ein hier noch nicht gesehenes, großes historisch-romantisches Schauspiel in 3 Aufzügen, von Heinrich Cuno, dem Verfasser der Räuber auf dem Culmer Berge, des Diadems u. a. m. (Manuscript).

Überzeugt, daß die Darstellung dieses anerkannten Meisterwerkes allen Gönnern dramatischer Kunst einen genußreichen Abend gewähren wird, macht hierzu seine vorläufige ergebnisse Einladung

Friedrich Karl.

Fremden-Anzeige.

Angekommen den 18. Februar.

Se. Excellenz Herr Graf v. Porcia, Gouverneur des Küstenlandes, von Triest.

Den 19. Herr Theodor Necker, schweizerischer Consul, und Herr Ludwig Bohle, Secretär des Fürsten v. Montfort, beyde von Wien nach Triest.

Abgereist den 16. Februar.

Herr Freyherr v. Pazarini, Gutsbesitzer, nach Fiume. Den 20. Se. Excellenz Herr Graf v. Porcia, Gouverneur des Küstenlandes, nach Triest.

Wechselkurs.

Am 20. Februar war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 78 1/8; Darleh. mit Verlos. vom J. 1820, für 100 fl. in CM. 119; detto detto vom J. 1821, für 100 fl. in CM. —; Certif. f. d. Darl. v. J. 1821, für 100 fl. in CM. —; Wiener Stadt-Banco-Oblig. zu 2 1/2 pCt. in CM. 56; Conventionsmünze pCt. 249 7/8; Bank-Actien pr. Stück 890 in CM.